# Riverside - Eye Of The Soundscape




(50:03 + 52:26, CD, InsideOut / Sony Music, 2016)
Was nur als Übergangsalbum gedacht war, endete als eine Art Requiem, als Abschied vom unter tragischen Umständen verstorbenen Riverside-Gitarristen *Piotr Grudziński*. Wer nur die regulären Alben der Polen kennt, der lernt auf „Eye Of The Soundscape“ eine ganz andere Facette der Band abseits von Progressive Rock und Progressive Metal kennen.

Ein Teil des Materials, das sich im Grenzbereich zwischen atmosphärischen, schwebendem Art Rock, Electronic und Ambient bewegt und zwischen 2007 und 2016 aufgenommen wurde, war bereits als Bonusmaterial auf den letzten beiden Alben „Shrine Of New Generation Slaves“ (2013) und „Love, Fear And The Time Machine“ (2015) enthalten, ergänzt um zwei Remixe, die ursprünglich auf der nur im Heimatland veröffentlichten EP „Schizophrenic Prayer“ (2007) zu finden waren. Dazu kommen drei neue Titel, die stilistisch in ähnlichen Gefilden angesiedelt sind.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Im Vergleich zu Lunatic Soul, dem Soloprojekt des Sängers und Bassisten *Mariusz Duda*, ist der elektronische Anteil im Bandkontext von Riverside weit weniger dominant, sind hier teilweise noch deutlich treibende Rockrhythmen und -anteile zu erkennen, schließlich hat man mit *Piotr Kozieradzki* einen richtigen Schlagzeuger mit an Bord. Trotzdem flirtet auch Keyboarder *Michał Łapaj* mit Sequenzfolgen der Berliner Schule, setzt auf elektronische Rhythmen, werden die verschiedenen Tastensounds nicht nur zu Melodieführung, sondern in erster Linie für die Stimmungen eingesetzt. Hinzu kommen flirrende Gitarrenfiguren und verschachtelte Ton-Exkursionen, bei 'Night Session – Part 2' sogar eine längere Saxophon-Sequenz. Generell verleihen langsame Spannungssteigerungen der Musik ihre Tiefe.

Zwar wird der wenig vorhandene Gesang meist nur lautmalerisch eingesetzt, fließt die Musik mehr, als dass sie direkt und immer sofort erkennbar auf ein Ziel hinzusteuert, aber sofern man sich als Zuhörer ebenfalls gedanklich treiben lässt, zieht es einen durch einen intensiven, stetigen Sog immer mehr in diese Klangwelt hinein.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Ätherische, sanfte Musik zur Entspannung, fernab von dem, wofür Riverside musikalisch ansonsten stehen. Dass die Band dabei den Mut besitzt, dies nicht als Projekt unter einem anderen Namen zu veröffentlichen, sondern dieses Album als Teil der eigenen Diskografie sieht, beweist ein hohes Maß an musikalischem Selbstverständnis und Offenheit.
**Bewertung: 10/15 Punkten (KR 11, KS 10)**

Surftipps zu Riverside:
Homepage
Facebook
Instagram
last.fm
Reverbnation
Soundcloud
Spotify
Twitter
YouTube
Wikipedia
InsideOut Music

Abbildungen: Riverside / InsideOut Music